

zitty BERLIN

DAS HAUPTSTADTMAGAZIN FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE

Geschenkideen
Weihnachtsmärkte
& alle Termine



Weihnachten 2009



Fluffig und knallbunt

Daniel Bader und Dawn Nelson vom »Cupcake«

Sind Cupcakes nicht das gleiche wie Muffins? Diese Frage hört Daniel Bader, Inhaber des Cafés „Cupcake“, ziemlich oft. „Das ist was ganz anderes!“, sagt er entschieden und erklärt die Unterschiede: Muffins haben einen festeren Teig und können auch mal deftig, mit Schinken oder Käse, sein, Cupcakes dagegen sind fluffig und süß, mit einem Buttercreme-Häubchen.

Zusammen mit seiner amerikanischen Freundin Dawn Nelson betreibt der gebürtige Schweizer seit 2007 das Café in Friedrichshain. In der Kühltheke des Ladens stehen immer zehn verschiedene Sorten an Cupcakes in knalligen Farben und mit liebevoller Verzierung. Die kleinen Törtchen tragen kreative Namen wie „Sweet Jane“ (Vanillekuchen mit Schokoladen-Buttercreme), „The King“ (Schokoladenkuchen mit Erdnuss-Buttercreme und Bananen-Splitter, benannt nach Elvis, einem Fan dieser Kombination) oder „Fantasy Island“ (Vanillekuchen mit Frischkäse-Buttercreme und Kokossplittern). Als Spezialität bieten sie vegane Cupcakes an, außerdem Brownies und den berühmten New York Cheesecake.

Fürs Backen ist aber Dawn Nelson zuständig, die auch die Idee für das Café hatte. Denn in Berlin gab es einfach nirgendwo Cupcakes, wie sie sie aus ihrer Heimat kannte. Daniel Bader kümmert sich dafür ums Finanzielle und steht oft hinter der Theke, gerade am Sonntag, wenn am meisten los ist. So ganz passt der kräftige Mann mit den tätowierten Armen aber nicht in den kleinen Laden mit den zuckersüßen Törtchen, in dem es auch niedliche Ohrringe und rosafarbene Buttons zu kaufen gibt. Sein zweites Standbein ist da schon passender: Er betreibt das Hardcore/Punk-Label Superhero und ist seit langem in dieser Szene unterwegs. Darum sind unter den Besuchern des Cupcake nicht nur junge Friedrichshainer Familien, sondern viele Alternative, die vor allem die veganen Kreationen schätzen. Welchen Cupcake Daniel am liebsten mag? „Leider kann ich keine essen, da ich die meisten Getreidesorten nicht vertrage“, sagt er ein wenig traurig, „aber das ist vielleicht auch besser so, sonst würde ich ja den ganzen Tag nur essen!“

Regina Lechner